

Heinrichs I. Ableben im Besitze von H e i n r i c h II. Zurlauben befindlichen Gardekompanie].

... [Nachfragen], Ob Jemalen beschächen dass frembde mehr gewalt als Nechste bluotsverwante haben sollen.

Dass lyb und quot Jro vertestamentiert sye ist nit wahr.

Ohne Zwyffel den bystendern [den Vögten Hans Arnold S t o c k l i n und Oswald K o l i n] die Unwahrheit vorgeben. ...

Unsern Rechten gantz zuowider die Khinder zuo Erben.

In guetigkeit zwahr Jro die Khinder sambt dem quot verthruwen wellen.

Der Bruoder [Heinrich I.] hat mier auch befolchen Jch solle der khinder Vater syn und helfen.

Nota. Ob wir nit befuegt unsers Vornemens. Erstlich erkennen lassen ob nit billich dass wo Nechst Verwandte sollen ein wüssenschaft haben: das muos vorgahn.

Jtem protestieren der costen us Jrem quot zu duon nit us der Khindern die unschuldig. ...

Jtem unser Recht ist das die Khinder einander Erben und nit die Muoter die Khinder.

Disen Verstandt und willen hat der Bruoder by wytem nit gehabt.

Mag den ehebrieff und anders nit erlangen."<sup>3</sup>

1) s. MsZF 35 II 92-95

2) s. AH 58/177

3) Es folgen noch weitere Notizen zu diesem Thema, die jedoch keine neuen Sachverhalte aufzeigen.

---

AH 58, 179 und 184

[1651]

A

ERKLAERUNG [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

---

"Beträffendt der [Garde-]Compagnie und In Frankhrych anstehende sachen etc. Diewylen nun in Frankhrych etliche Unerörterte schuldsachen und Rechnungen auch die hinderlassne schrifften sambt anderen Harges Überpliben, solle dem hauptman [H e i n r i c h II. Zurlauben] deshalb aller nothwendige befelch undt bericht, wye auch die recepisse oder descharges überschikht, damit den

Erben zuo quodem alles In richtigkeit gebracht werden möge, Und nit ettwan uff Underpflibung dessen ein Nachtheil oder schaden erfolgen thuge.  
 Zum anderen diewyl hauptm. [Heinrich I.] sälig den Lebendigen soldaten by der compagnie nach abrechnung zuo Endt decembris des 1650 Jars schuldig verpliben, so mag der Jezige hauptman solche Summa von des Königs [L u d- w i g s XIV.] Zallungen bezüchen und wofehr er dan wyters und über das Jenige so Imme sonst by Rechnung wye auch sinem H. Vattern luth der Accorden gehört ettwas mehrs Inemmen und empfachen wurde, dafür hatt Herr [alt] Amman [Beat II. Zurlauben] Caution oder Bürg ze syn versprochen."

AH 58, 180 und 183 - Blatt 180<sup>V</sup> und 183 leer

112/113

[1651]

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"Hernachvolgende Puncten sindt Nebendt dem Hauptverglych auch abgredt worden[:]

Erstlich was wyters in erfahrung Ze bringen es sye In Frankhrych [wo Heinrich I. eine Gardekp. führte] oder allhie so die Verlassenschaft berüert, solle zuo völliger ergenzung des inventarii<sup>1</sup> eingeschriben desglichen der Frauwen [Anna Elisabeth Wallier] Zins Rodel<sup>2</sup> und Rechnung der usstehenden verfalnen Zinsen wye auch der praetendierenden 300 Kronen erscheint, demnach wan das Inventarium vollendet Jedem theil ein glyches zuogestellt werden. Fürs ander wyl [1642] zween glychluthend Ehebrief<sup>3</sup> uffgerichtet, soll billich der einte dem H. Aman [Beat II. Zurlauben] eingehendiget werden. Nit weniger auch alle schrifften, wappenbrief und buoch [=Familienarchiv], so dass geschlecht und Mansstamen berüeren mag sambt den grossen Siglen und pütschieren. Die Verhandene schrifften, Oberkheitliche geschefft söllendt nach glägenheit ersuoct und Heren Aman sambt auch der Collatur [der St. Konradspfründe] anhengige sachen überantwortet. Andere privatbrief, woho nit ettwan Rechnungen und Husgeschefft [den St. Konradshof - dieser ging später in den Besitz von H e i n r i c h II. Zurlauben über -] berüerten bewüster Ursachen halben abwäg gethan und zerrissen werden.  
 Sambstag den ...<sup>4</sup> Martii.